

# Ein feste Burg ist unser Gott

Text und Weise: Martin Luther 1528

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Breit

Sop. I  
1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr

Sop. II  
1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr

Alt  
1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gute Wehr

Tenor  
1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - - -

Baß I  
1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und

Baß II  
1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - -

und Waf - - - fen. Er hilft uns frei aus al - - - ler Not,

und Waf - - - fen. Er hilft uns frei aus al - - - ler Not,

und Waf - - - fen. Er hilft uns frei aus al - - - ler Not,

fen. Er hilft uns frei aus al - - - ler Not,

Waf - - - fen. Er hilft uns frei aus al - - - ler Not,

fen. Er hilft uns frei aus al - - - ler Not, die uns

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit' für uns der rechte Mann, den Gott . . .  
 3. Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll . . .  
 4. Das Wort sie sollen lassen stahn und kein' Dank dazu haben; er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sei- . . .

die uns jetzt hat be-trof - - - fen. Der alt bö -

die uns jetzt hat be-trof - fen. Der alt bö - - se Feind,

die uns jetzt hat be - trof-fen. Der alt bö - -

die uns jetzt hat be-trof- - - - fen. Der alt bö - -

die uns jetzt hat be-trof - - - fen. Der alt bö -

jetzt hat be - - - trof - - - fen. Der alt

- - se Feind, mit Ernst ers jetzt meint; groß Macht

mit Ernst ers jetzt meint; groß Macht und

- - se Feind, mit Ernst ers jetzt meint; groß Macht und viel

- - se Feind, mit Ernst ers jetzt meint; groß Macht und viel

- se Feind, mit Ernst ers jetzt meint; groß Macht und viel

bö - se Feind, mit Ernst ers jetzt meint; groß

2. ... hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zeba...
3. ... uns doch gelingen. Der Fürst dieser Welt, wie saur er sich stellt, tut er uns doch ...
4. ... nem Geist und Gaben. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib, laß fahren da...

und viel List sein grau - sam Rü - stung ist,  
viel List sein grau - sam Rü - stung ist,  
List sein grau - sam Rü - stung ist, auf  
List sein grau - sam Rü - stung ist, auf  
List sein grau - sam Rü - stung ist,  
Macht und viel List sein grau - sam Rü - stung ist,

auf Erd' ist nicht seins-glei - chen.  
auf Erd' ist nicht seins - glei - chen.  
Erd' ist nicht seins - glei - chen.  
Erd' ist nicht seins - gleichen, auf Erd' ist nicht seinsglei - chen.  
auf Erd', auf Erd' ist nicht seins - glei - chen.  
auf Erd' ist nicht seinsglei - chen.

2. ... oth, und ist kein anderer Gott, das Feld muß er behalten.
3. ... nicht; das macht, er ist gericht'. Ein Wörtlein kann ihn fällen.
4. ... hin, sie habens kein' Gewinn, das Reich muß uns doch bleiben.